

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :  
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1971)**

Heft 240

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Inhalt:** Indikationen und Wirkungen der Valser Thermalquellen — Kohlenstoffform verbessert die Zuverlässigkeit von künstlichen Herzklappen — Physiotherapieschule Kantonsspital Schaffhausen — Delegiertenversammlung Bad Vals — Fachliteratur — Perfectionnement — Electromyographie de l'action des muscles interosseux et lombricaux — La sante à quel Prix

## Indikationen und Wirkungen der Valser Thermalquellen

*Dr. med. Miro Hlava Schweizerische Berufstagung Bad Vals/GR 1.—3. 10. 1971*

Das hektische Lebenstempo, Unruhe und Lärm der heutigen Städte, Umweltverschmutzung, professionelle Ueberanstrengungen, unregelmässige Lebensweise, gestörter Schlaf, falsche Ernährung, Bewegungsmangel, Uebergewicht, Ueberdosierung von Genussmitteln — Alkohol, Nikotin, Koffein — sind Faktoren, die den menschlichen Organismus dauernd traumatisieren. Sie stellen erhöhte Anforderungen an die Nervenkraft, reizen das Nervensystem und sind sehr oft Ursachen einer Reihe von Krankheiten, die man als Zivilisations- und Managerkrankheiten bezeichnet.

Komputer informieren uns über die Zunahme der Herzinfarkte, Hypertonie, Arteriosclerose, Hirnschläge, Zirkulationsstörungen, Neurosen, Psychosen, Fettsucht, Diabetes, degenerat. und entzündlicher Erkrankungen des Bewegungsapparates, Zustände nach Unfällen usw.

Was kann der Durchschnittsmensch in unserem überzivilisierten Zeitalter dagegen tun? Wie kann er diesen Krankheiten vorbeugen und seine Leistungsfähigkeit erhalten? —

Er braucht dringend als Gegengewicht geistige und körperliche Entspannung, Ruhe, evtl systematische, physische und psychische Aktivierung.

Seit Jahrhunderten haben die Heilbäder und Kurorte zur Heilung und zu einer Besserung der Leistungsfähigkeit vieler Kranker und Erschöpfter beigetragen. Kurbe-

handlung ist eine der ältesten therapeutischen Methoden überhaupt.

In einer klimatisch bevorzugten und reizvollen Landschaft liegt in 1250 m Höhe der Hauptort des Valser-Tales, Vals. Auf der linken Seite des Tales entspringen die drei Mineralquellen von Vals. Prähistorische Funde lassen vermuten, dass die Heilquellen von Vals schon in der mittleren Bronzezeit, vor mehr als 3000 Jahren, den Menschen ihre Heilkraft gespendet haben. In der Nähe einer alten Quellfassung, die um das Jahr 1890 aufgedeckt wurde, sind Knochen von Tieren und Tonscherben gefunden worden, welche der Crestaulta Kultur, ca. 1500 v. Chr., angehörten. Vom 16. Jahrhundert an werden die Valser Thermen in der einschlägigen Literatur immer wieder erwähnt. An der Wiener Weltausstellung 1873 war das Valser Heilwasser bereits als St. Peters-Quelle vertreten und ebenfalls an der Weltausstellung in Paris 1900, wo es mit dem Ehrendiplom ausgezeichnet wurde.

Damit das Thermal-Mineralwasser von Vals auch am Ort zu Badezwecken und Trinkkuren benützt werden kann, wurde ein neues Kurzentrum errichtet, welches im Frühling 1970 dem Betrieb übergeben wurde. Das Zentrum der Kur- und Badeanlagen ist die Kurmittelabteilung. Die Badeabteilung verfügt über ein Thermal-Mineral-Hallen- und Freischwimmbad mit Wasserstrahl-Massage-Einrichtungen, welche ganzjährig auch im Winter den Gästen zur